

Zeitschrift: Schweizerische Militärzeitschrift
Band: 19 (1853)
Heft: 11-12

Artikel: Avancements im Generalstab
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-91919>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

men. Zu dem Behuf mußten vorerst einige Läufe mit verschiedenen Bindungen und progressiven Zügen angefertigt werden (in der Fabrik von Escher Wyß u. Comp. in Zürich), welche den gleichen Kaliber von $3\frac{1}{2}'''$ wie der Stuzer haben mußten, um nicht mehr als 2 Kaliber bei der Armee zu erhalten. Diese Versuche mit den neuen Läufen (à la système Minié) werden nun im Laufe dieses Sommers vorgenommen.

„Jeder einsichtsvolle Militär wird begreifen, daß in den jetzigen schwierigen und kriegdrohenden Zeiten es durchaus nicht rathsam wäre eine neue Bewaffnung einzuführen, solches kann nur im tiefsten Frieden mit Erfolg statthaben. Denn wir werden bei den Scharfschützen im Falle eines Krieges gewiß Confusion genug haben mit den alten und neuen Stuzern und mit der Selbstbereitung der Munition.“

Unser Kamerad begrüßt dann noch die Erfindung des Herrn Stabshauptmann Curti als eine wichtige, wenn sie sich bewährt, was wir im Interesse unserer Armee hoffen wollen.

Haben wir einen Wunsch auf dem Herzen in Beziehung auf das Jägergewehr, so wäre es, ein gleiches Kaliber mit der Infanteriemuskete. Wir werden auf diesen Gegenstand zurückkommen, wir sagen einstweilen nur soviel, daß in unseren Augen das gleiche Kaliber mit dem Stuzer keinen Ersatz für die mannigfachen Nachteile sein wird, die zwei Kaliber in einer taktischen Einheit, im Bataillon, haben werden.

Avancements im Generalstab.

Der Bundesrath hat folgende Avancements und Neuwahlen getroffen:

Am 4. Juni:

a. Zum Obersten im eidg. Generalstab:

Herr Ludwig von Linden, in Bern;

„ August Frei, von Aarau;

„ Hans Ott, von Zürich;

Herr Ludwig Rusca, von Locarno; (bisherige Oberstlieutenante im eidg. Stabe).

„ Michael Letter, Landeshauptmann, von Zug, (neu ernannt).

b. Zu Oberstlieutenanten :

1) im Artilleriestab :

Herr Friedrich Kern, von Basel;

„ Walo von Greyerz, von Bern; (bisherige Majore im eidg. Stabe).

2) im Generalstab :

Herr Jakob Karlen, von Erlenbach;

„ Karl Anton Steinlin, von St. Gallen;

„ Ludwig Anton Hartmann, von Freiburg;

„ Friedrich Albert Suri, von Wyl;er;

„ Bartholome Streif, von Olarus; (bisherige Majore im eidg. Stabe).

Herr Eduard Cherix, von Bex;

„ Theodor Lissignol, von Genf;

„ Franz Corboz, von Epesses (Maadt); (letzte drei neu ernannt).

c. Zu Majoren im eidg. Generalstab :

Herr Ferdinand Roth, von Rheineck;

„ Fidel Lognola, von Grono;

„ Eduard Juillerat, von Rolle;

„ Friedrich v. Wattenwyl, von Bern; (bisherige Hauptleute im eidg. Stabe).

Herr Franz Gisler, von Altdorf, (neu ernannt).

d. Zu Hauptleuten

1) im Geniestabe :

Herr E. Alfred Emil Gautier, von Genf;

„ Achilles Mlioth, von Basel;

„ Hermann Siegfried, von Zofingen;

„ Rudolf Wurstemberger, von Bern;

„ Edmund Hegner, von Winterthur;

„ Bernhard Studer, von Thun; (bisherige Oberlieutenante im eidg. Stabe).

2) im Artilleriestab :

Herr Karl Pestalozzi, von Zürich, (bisheriger Oberlieutenant im eidg. Stabe).

3) im Generalstab :

- Herr J. Friedrich Hauser, von Wädenschweil ;
„ Julius Sulzer, in Zürich ;
„ Emil Frei, von Aarau ;
„ Ludwig Müller, von Nidau ;
„ Konrad Gflinger, von Zürich ;
„ Rudolf Merian, von Basel ;
„ August Jeannot, von Locle ;
„ Friedrich v. Wattenwyl, von Bern ;
„ A. Emanuel v. Graffenried, v. Bern ; (bisherige Oberlieutenant
im eidg. Stabe).
Herr Eugen Dubied, von Neuenburg ;
„ C. J. Mathy, von Neuenburg ; (letztere zwei neu ernannt).

e. Zu Oberlieutenanten :

1) im Geniestab :

- Herr Ludwig Müller, von Frauenfeld ;
„ Rudolf Albertini, von Zug ; (bisherige I. Unterlieutenant im eidg.
Stabe).

2) im Generalstab :

- Herr Rudolf Rhyner, von Basel ;
„ Louis Trochin, von Genf ;
„ William De la Rive, von Genf ; (bisherige I. Unterlieut. im eidg.
Stabe).

- Herr J. Franz Mollet, von Genf ;
„ Heinrich Testaz, von Ber ;
„ Ferdinandecomte, von Lausanne ; (alle drei neu ernannt).

f. Zu ersten Unterlieutenanten im Geniestabe :

- Herr Paul Courvoisier, von La Chaux-de-fonds ;
„ Eugen Frotte, von Bruntrut ;
„ Eugen Mercier, von Genf ;
„ Heinrich L'hardy, von Genf ;
„ Wilhelm van Berchem, von Genf ; (bisherige zweite Unterlieut. im
eidg. Stabe).

g. Zu zweiten Unterlieutenanten im Geniestabe :

- Herr Ründig, von Basel ;
„ Victor Fudisill, von Lausanne ; (beide neu ernannt nach gut be-
standener, vorschristgemäßer Prüfung).

h. Eidgenössische Stabssekretäre :

8. Juni,

Herr Jakob Hasler, von Stäfa ;

„ Markus Staub, von Herzogenbuchsee.

10. Juni,

1) Zum eidg. Obersten im Artilleriestab :

Herr Rudolf Wurstemberger, von Bern ; (bisheriger Oberstlieutenant im gleichen Stabe).

2) Zum eidg. Oberstlieutenant im Geniestab :

Herr Georg Bürkli, von Zürich ; (bisheriger Major im gleichen Stabe).

b. Justizstab :

Beamte mit Hauptmannsrang :

Herr Konrad Häberli, von Biffegg und Mauren, in Weinfelden, bisheriger eidg. Stabssekretär ;

„ P. M. Eugène Raissin, in Genf, (neu ernannt).

c. Kriegskommissariatsstab :

1) Beamter II. Klasse mit Majorrang :

Herr Placid Hüser, von Mellingen, (neu ernannt).

2) Beamte III. Klasse mit Hauptmannsrang :

Herr Felix Schneider, von Zürich ;

„ Friedrich Nöthlisberger, von Langnau ;

„ Leonhard Spörri, von Zürich ;

„ Robert Fierz, in Seefeld (Zürich) ;

„ Samuel Rott, von Erlach ;

„ Joseph Gilli, von Luzern ;

„ Karl Friedrich Jenny, in St. Gallen ;

„ Friedrich Läng, von Ugenstorf (Bern) ;

„ Georg Oberer, von Siffach ;

„ Karl Abys, von Chur, in Bern ;

„ Peter Berry, von Chur ;

„ Johann Baumgartner, von Matters (Wallis) ;

„ Georg Hög, von Seewis ;

„ Placidus Theiler, von Laufen (Bern) ;

„ Kaspar Kündig, von Sternenbergr (Zürich) ;

„ Joh. Jakob Liechti, von Winterthur ;

„ Franz Wirz, von Zürich ; (bisherige Kriegskommissariatsbeamte IV. Klasse mit Oberlieutenantsrang).

- Herr Johann Schenk, von Uhwiesen (Zürich), bisheriger Quartiermeister mit Hauptmannsrang;
„ Karl Datta, von Airolo (Tessin), bisheriger Quartiermeister mit Hauptmannsrang;
„ Alphons Poyet, von Neuenburg, Hauptmann der Infanterie;
„ Kaver Waldmann, von Arbon, bisheriger Quartiermeister mit Oberlieutenantsrang;
„ Jakob Stäger, von Glarus, Oberlieutenant der Infanterie;
„ Gustav Tobler, von Wetzikon (Zürich), bisheriger Quartiermeister mit Hauptmannsrang;
„ Theodul Rietschi, von Luzern, Scharfschützenoberlieutenant; (letzte sieben neu ernannt).
- Herr Alexander Lambelet, von Verrières (Neuenburg), bisheriger Oberlieutenant im eidg. Generalstab; (auf seinen Wunsch versetzt).

3) Beamte IV. Klasse mit Oberlieutenantsrang:

- Herr Joh. Peter Anfermoz, von Ormond (Wallis);
„ Friedrich Leutpold, von Bosingen;
„ Heinrich Bollinger, von Detwyl (Zürich);
„ Eugen Dulon, von Vivis;
„ Luzius Patt, von Castiel, in Samaden;
„ Karl Schneulin, von Stein am Rhein;
„ Friedrich Näher, von St. Gallen, in Vivis;
„ Joh. Jak. Mäder, von Mühleberg, in Bern;
„ Albrecht Davall, von Vivis, in Châtel St. Denis.
„ Karl Meyer, von Kirchdorf, in Gully;
„ Joh. Ulrich Rungger, von Chur;
„ Ludwig Bannwart, von Freiburg, in Bern;
„ Heinrich Müller, von Peterlingen;
„ Alfred Weillard, von Vivis;
„ Jakob Roth, in Zürich; (bisherige Kriegskommissariatsbeamte V. Klasse mit Unterlieutenantsrang).

4) Zu Beamten V. Klasse mit Unterlieutenantsrang:

- Herr Alphons Passavant, von Basel;
„ Konrad Frey, von Frauensfeld, in Bern;
„ Alexander Bernet, von St. Gallen;
„ Julius Beguin, von Vivis;
„ Heinrich Kramer, von Zürich;
„ Joh. Heinrich Hardmeyer, von Winterthur;

- Herr Heinrich Bannwart, von Solothurn, bisheriger Furier bei der Artillerie;
„ Emile Curchod, von Moudon;
„ Gottlieb Wenger, von Buchholterberg (Bern), bisheriger eidgenöf. Stabssekretär;
„ August Marc Maguin, von Coppet (Waadt);
„ Joh. Christian Schenk, von Röttenbach (Bern), bisheriger eidg. Stabssekretär; (alle eilf neu ernannt).

d. Gesundheitsstab.

1) Zu Divisionsärzten mit Majorstrang:

- Herr Jakob Löliger, von Mönchenstein, in Arlesheim;
„ Johann Diethelm, von Erlen (Thurgau); bisherige Ambulanzärzte I. Klasse mit Hauptmannstrang.
„ Dr. Heinrich Stocker, von Neumünster, bei Zürich, (neu ernannt).

2) Zu Spital- und Ambulanzärzten für den Auszug, I. Klasse mit Hauptmannstrang:

- Herr Joseph Ackermann, von Mümliswyl, in Solothurn;
„ Joseph Friedrich Hämmerer, von Rorschach;
„ Bernhard Frey, von Schaffhausen; (bisherige Spital- und Ambulanzärzte für den Auszug II. Klasse mit Oberlieutenantsrang).
„ Dr. Friedrich Bühlmann, von und in Bern;
„ August Ammann, von Kreuzlingen;
„ Ferdinand Imhof, in Aarau; (alle drei neu ernannt).

3) Zu Spital- und Ambulanzärzten des Auszugs, II. Klasse mit Oberlieutenantsrang:

- Herr August Bollhofer, von Schmerikon (St. Gallen);
„ Jakob Ueltschi, von Saanen (Bern);
„ Robert Leuthy, von Kerzers (Freiburg);
„ Eduard Frey, von Junyl (Luzern);
„ J. F. Joël, von Lausanne; (bisherige Spital- und Ambulanzärzte für den Auszug III. Klasse, mit erstem Unterlieutenantsrang).
„ Dr. Karl Amstler, von Wildegg (Aargau); (neu gewählt).

4) Zu Spital- und Ambulanzärzten des Auszugs, III. Klasse mit erstem Unterlieutenantsrang:

- Herr Dr. Eugen Bertschinger, von Lenzburg;
„ August Hemmann, von Birr (Aargau);
„ Oskar Engelhardt, von Murten; (alle drei neu ernannt).

5) Zu Ambulanzärzten für die Reserve, I. Klasse mit Hauptmanns-rang :

Herr Konrad Huber, von Stammheim (Zürich), bisheriger Spital- und Ambulanzarzt für den Auszug, I. Klasse mit Hauptmanns-rang);

Herr Gustav Irlet, von Chaux-de-fonds ;

„ Joseph Galli, von Locarno; (beide neu ernannt).

Im Verlage von **Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig**
ist erschienen :

Dumamel,

Lehrbuch der reinen Mechanik.

Deutsch bearbeitet für Universitäten, polytechnische und Kriegsschulen, sowie zum Selbstunterrichte von W. Wagner. Zwei Theile in 4 Lieferungen. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. Erste Lieferung. Gr. 8. Velinpap. Geh. Preis für jede Lieferung 16 Ggr., für das ganze Werk mithin 2 $\frac{2}{3}$ Thlr.

Unter den neueren Werken über reine Mechanik hat eines der ausgezeichnetsten, der Cours de Mécanique von Dumamel, sich in kurzer Zeit solche Anerkennung und solchen Eingang bei unserm mathematischen Publikum erworben, daß das Bedürfnis einer deutschen Bearbeitung sich entschieden herausgestellt hat.

Wir hoffen daher, Lehrern und Studirenden, sowie allen denen (auch Praktikern), welche, auf das Selbststudium der reinen Mechanik angewiesen, nicht hinlängliche Sprachkenntnis haben, um das Original mit Leichtigkeit zu studiren, einen Dienst durch die Erscheinung der deutschen Ausgabe zu erweisen.

Die vorliegende deutsche Bearbeitung wird mit Recht in jeder Hinsicht eine sehr sorgsame genannt werden. Die Vorzüge des Originals dürften in dieselbe vollständig übergegangen sein, und außerdem hat die Bearbeitung an nicht wenigen Stellen Berichtigungen oder Verdeutlichungen erfahren, welche zur Erleichterung des Selbstunterrichts sehr dienlich sein werden. Man wird sich durch aufmerksames Vergleichen der deutschen Ausgabe mit dem Original davon überzeugen. Auf Korrektheit der typographischen Ausführung, vorzugsweise der Formeln, ist alle denkbare Sorgfalt verwendet worden.

Inhalt: Der Cadre-Zusammenzug an der Kreuzstraße (Schluß). — Das Referat über die Lagerfrage in der Versammlung der schweiz. Militärgesellschaft in St. Gallen 30. Mat 1853. — Das Jägergewehr. — Avancement im Generalstab.
